

DAS NEUKLOSTER

30. JAHRGANG

Fastenzeit 2026



Um Gottes Willen Fasten

Inhalt

Vorwort	2
Wozu Fasten?	3
Unser neuer Erzbischof	4
Ankündigungen	5
Karwoche und Ostern	7
Rückblick / Berichte	8
Kinder & Jugend	9
Kasimir	11
Termine	12

Der Friede sei mit Euch!

„Das ist ein Fasten wie ich es liebe...“ so schreibt der Prophet Jesaja (Jes 58,6-7) - „...die Fesseln des Unrechts zu lösen, die Stricke des Jochs zu entfernen, die Versklavten freizulassen, jedes Joch zu zerbrechen, an die Hungrigen dein Brot auszuteilen, die Obdachlosen Armen ins Haus aufzunehmen, wenn du einen Nackten siehst, ihn zu bekleiden und dich deinen Verwandten zu entziehen...“



Wir begannen in diesen Tagen die Fastenzeit. Viele denken dabei, nur auf etwas zu verzichten, ein paar Pfunde abzunehmen, die Schokolade, das Bier oder ähnliches wegzulassen, für 40 Tage, oder das Handy ein wenig wegzulegen. Ich denke, das ist alles gut und stärkt auch unseren guten Willen und auch unsere Beziehung zu DEM, für DEN wir das tun. Aber wenn ich mir den Propheten so anhöre, dann sollte DAS nicht das einzige sein. Sondern... und DAS ist eigentlich das viel Schwerere, wir sollten aktiv werden. Nicht nur etwas weglassen, sondern bewusster etwas tun.

Zum Beispiel sich Zeit füreinander zu nehmen: für die Verwandten, die ich schon lange nicht besucht habe oder mit denen ich auch in meinen 4 Wänden lebe. Und ehrlich, wie oft reden wir wirklich miteinander, setzen uns bewusst zusammen zum Essen, greifen zum Telefon und REDEN (nicht schreiben) miteinander? - Da nennt der Prophet im übertragenen Sinn aber auch die Kranken, die Menschen, die meine Hilfe brauchen, auf ein gutes Wort oder eine aktive Hilfe warten...

Und wir erleben es als Seelsorger im Krankenhaus oder in den Pflegeheimen bei den wöchentlichen Gottesdiensten und Besuchen, wie gut es gerade Menschen dort tut, wenn sie für ein paar Momente aus ihrem Krankenzimmer und aus ihrem oft tristen Alltag herausgeholt werden. Da sind aber auch die Menschen, denen ich auf der Straße begegne und die ich nicht als Floskel, sondern aus ganzem Herzen frage: „Wie geht es dir...? – In diesem Sinne gehe ich zumindest einmal in der Woche (meist samstags) bewusst auf einen Kaffee ins Kaffeehaus, setze mich bewusst an einen Tisch beim Eingang. Und immer wieder entwickeln sich auch hier, gute Gespräche mit Menschen, die mir etwas sagen oder Sorgen loswerden wollen.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen eine besinnliche und gnadenreiche Fastenzeit und jetzt schon ein vom auferstandenen Herrn gesegnetes Osterfest.

P. Michael Weiss OCist, Pfarrer und Prior

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Kinder und Jugendliche! Werte Pfarrfamilie!

„Nehmt Gottes Melodie in euch auf!“ ist der Wahlspruch unseres neuen Erzbischofs Josef Grünwidl. Der Spruch deutet das seelsorgliche Anliegen von Erzbischof Josef an, die „Melodie Gottes“, das Evangelium, den Menschen ins Ohr und Herz zu pflanzen.



Der Gedanke dieses Wahlspruchs war auch der rote Faden, der sich bei der Bischofsweihe und Amtseinführung am 24. Jänner im Stephansdom durch die Liturgie zog. Bei diesem großen Gottesdienst, bei dem die Spitzen unseres Staates anwesend waren, zeigte unser Herr Erzbischof wie wichtig ihm die Nähe und der unmittelbare Kontakt zu den Menschen ist. Erzbischof Josef verwies in seinen Worten auf einen berühmten Satz des Kirchenlehrers Augustinus: „Für euch bin ich Bischof, mit euch bin ich Christ.“

Knapp 3 Wochen nach seiner Bischofsweihe, feierte unser Herr Erzbischof bereits im Dom zu Wiener Neustadt eine Eucharistiefeier in „seinem“ Vikariat Süd. Mehr als 1000 Personen waren in unseren Dom gekommen und erlebten Bischof Josef somit erstmals „hautnah“. Seine bewusste Nähe zu uns Gläubigen war auch hier in besonderem Maße ablesbar.

Bischof Josef verwies in seiner Predigt auf die großen Herausforderungen die uns und unsere Kirche derzeit umgeben, er machte uns Mut den Weg unserer Kirche, der neu und vielleicht anders sein wird als bisher, weiterhin gemeinsam zu gehen und mit Freude und Zuversicht die Frohbotschaft in uns aufzunehmen.

Er erzählte uns vom Wirts-Sohn der Priester werden und dessen Vater den Sohn umstimmen wollte: „Mein lieber Sohn hast du schon gesehen welchen ernstesten Gesichtsausdruck die Menschen haben wenn sie aus der Kirche kommen und welch' freudiges Gesicht sie machen, wenn sie aus meinem Gasthaus kommen?“

Mögen wir alle vor Freude strahlen, wenn wir aus unserer Kirche, aus unserem Neukloster kommen und bringen wir dieses Strahlen zu den Menschen in unserem Umfeld.

„Nehmen wir Gottes Melodie in uns auf!“

DI. Manfred Korzil, Stv. Vorsitzender des PGR

Wozu Fasten?

Ein Beitrag von P. Philipp Gschanes

Frei werden für das Wesentliche:

Fasten aus christlicher Sicht

Wenn die Tage wieder länger werden und der Aschermittwoch vor der Tür steht, rückt ein altes christliches Thema in den Fokus: das Fasten. Doch wer dabei nur an Kalorien zählen oder den Verzicht auf Schokolade denkt, greift zu kurz. In der christlichen Tradition ist Fasten keine Diät, sondern eine Entdeckungsreise zur eigenen Freiheit und eine Neuausrichtung auf Gott.

Mehr als nur Verzicht

Der Verzicht auf Speisen, Alkohol oder Konsum ist im Christentum niemals Selbstzweck. Er dient dazu, den „inneren Raum“ zu reinigen. In unserem oft überladenen Alltag sind wir ständig von Reizen, Konsumwünschen und Lärm umgeben. Fasten bedeutet, diesen Lärm bewusst leiser zu drehen. Es geht darum, die Abhängigkeiten zu erkennen, in die wir uns begeben haben: Brauche ich das Smartphone wirklich jede freie Minute? Muss jeder Wunsch sofort erfüllt werden?

Die biblische Basis

Das Vorbild für die 40-tägige Fastenzeit ist Jesus selbst, der sich vor Beginn seines öffentlichen Wirkens in die Wüste zurückzog (Matthäus 4). In der Stille und Entbehrung der Wüste stellte er sich den grundlegenden Fragen des Lebens. Auch die Propheten des Alten Testaments betonten, dass Fasten ohne eine ethische Umkehr wertlos ist. Im Buch Jesaja (58,6) heißt es deutlich: „Das ist ein Fasten, wie ich es liebe: die Fesseln des Unrechts zu lösen [...] die Unterdrückten freizulassen.“ Wahres Fasten hat also immer auch eine soziale Komponente: Wer bei sich selbst spart, hat mehr für andere übrig.

Die drei Säulen: Gebet, Fasten, Almosen

Die christliche Spiritualität verbindet das Fasten traditionell mit zwei weiteren Elementen. Ohne das Gebet wird Fasten zur bloßen Willensübung; erst durch die Hinwendung zu Gott wird der gewonnene Freiraum sinnvoll gefüllt. Das Almosen (heute oft verstanden als Spende oder Zeit für Mitmenschen) sorgt dafür, dass wir nicht um uns selbst kreisen, sondern die Not des Nächsten sehen.

Fasten heute: Modern und alltagsnah

In den letzten Jahren hat das „Fasten 2.0“ an Bedeutung gewonnen. Aktionen wie „7 Wochen Ohne“ laden dazu ein, Routinen zu hinterfragen. Dabei geht es oft um den Verzicht auf Plastik, auf das Auto oder auf das ständige Jammern („Wortfasten“). Diese modernen Formen zeigen: Fasten ist hochaktuell. Es ist ein Protest gegen die Maßlosigkeit und ein Ja zu einem bewussteren Leben mit der Schöpfung.



Fazit

Fasten ist kein Verlust, sondern ein Gewinn. Es ist die Einladung, den Ballast abzuwerfen, der uns daran hindert, wirklich frei und gottverbunden zu leben. Am Ende der Fastenzeit steht nicht die Erschöpfung, sondern die Freude über die Auferstehung – ein Leben in Fülle.

Warum wir fasten – 3 Impulse für die Seele

- Freiraum schaffen: Wir lassen weg, was ablenkt, um Platz für Gott zu schaffen.
 - Wachsam werden: Fasten macht geistig hellhöriger für das Wesentliche.
 - Freiheit feiern: Wir üben ein, dass wir nicht von Dingen abhängig sind.
- „Fasten ist die Kunst, das Unwichtige loszulassen, um das Wichtige wiederzufinden.“

Ihre persönliche Fasten-Checkliste

Wählen Sie einen Bereich aus, den Sie in den nächsten Wochen unter die Lupe nehmen möchten:

- Handy-Fasten: App-freie Zeiten nach 20 Uhr einhalten.
- Wort-Fasten: Bewusst auf Klatsch verzichten und stattdessen ermutigen.
- Plastik-Fasten: Den Einkauf nachhaltiger und bewusster gestalten.
- Auto-Fasten: Wege mit dem Rad oder öffentlichem Verkehrsmittel zurücklegen.
- Zeit-Schenken: Einmal pro Woche einen einsamen Menschen anrufen.
- Geschmacks-Fasten: Den Kaffee schwarz trinken – Genuss neu schätzen lernen.

Josef Grünwidl: Mehr Lust als Frust!

P. Alkuin Schachenmayr OCist

Kennen Sie schon unseren neuen Erzbischof, Josef Grünwidl? Er ist Jahrgang 1963, wuchs im Weinviertel, in Wullersdorf, auf und besuchte das Erzbischöfliche Gymnasium Hollarbrunn. 1981 trat er wenige Monate nach der Matura in das Wiener Priesterseminar ein.



Parallel zum Theologiestudium absolvierte er ein Orgelstudium (Konzertfach) an der Musikuniversität Wien. Anfangs wusste er nicht, ob er Musiker oder Priester werden sollte, aber das Auslandsjahr in Würzburg (1983/84) brachte ihm die Gewissheit, dass Musik sein Hobby bleiben würde. Nach der Priesterweihe durch Kardinal Franz König war Grünwidl von 1988 bis 1991 Kaplan in St. Johann Nepomuk in Wien, von 1991 bis 1993 Kurat der Dompfarre Wr. Neustadt und schließlich von 1993 bis 1995 Wiener Diözesanjugendseelsorger. Ab 1995 war Grünwidl erster Sekretär von (damals noch nicht) Kardinal Christoph Schönborn und arbeitete drei Jahre an seiner Seite.

Sein erster Posten als Pfarrer war von 1998 bis 2014 in Kirchberg am Wechsel und Umgebung, ab 2007 war er Dechant. Von 2014 bis 2023 war er Pfarrmoderator in Perchtoldsdorf und auch dort bald Dechant. Seine Begabung für Leitung und Kommunikation wurde im Klerus überregional bekannt, als er von 2016 bis 2023 geschäftsführender Vorsitzender des Wiener Priesterrats war. Darauf folgte seine Ernennung zum Bischofsvikar für das Vikariat Süd. Am 22. Jänner 2025 ernannte Papst Franziskus Josef Grünwidl zum Apostolischen Administrator der Erzdiözese, und seit dem 24. Jänner 2026 (fast genau ein Jahr später) ist er Erzbischof von Wien.

Bei seiner feierlichen Vorstellung im Neustädter Dom am 13. Februar 2026 zeigte sich der Oberhirte der Erzdiözese als Kenner unserer Stadt und als einer, der als Kaplan viele Nächte verbracht hat (nun waren alle gespannt) ... auf der Orgelempore des Doms!

In seiner Predigt ging er gelassen mit der Tatsache um, dass die Kirche einen Klimawandel durchmacht: weniger Menschen, weniger Macht, weniger Privilegien. Aber das Evangelium ist nicht weniger geworden! Die Botschaft des Heils ist unsere Freude, und unsere Lust (nicht Frust) daran soll allen sichtbar werden. Wir sollen uns nicht auf die Sakristei konzentrieren, sondern auf unsere Nachbarn, die nicht in die Kirche gehen. Wenn wir nur auf die Besucher der Sonntagsmessen schauen würden, wäre das eine ganz, ganz kleine Minderheit im Leib Christi.

Katholisch sein ist heute eine Option unter vielen, sagte er, und niemand wird dazu gezwungen. Aber welche Freiheit haben wir, welche Lebensqualität, welche Gemeinschaft! Daher seien nicht irgendwelche Aktionen notwendig, sondern Treue: zum Gebet, zum sonntäglichen Messbesuch, zum Wachstum im Glauben.

 **hasslinger** TISCHLEREI
FENSTER UND TÜREN

STYLING · Kosmetik · FUSSPFLEGE
FRISEUR
Grössinger
Plankengasse 2 · 2700 Wr. Neustadt
02622 / 253 59

Ankündigungen

JUGENDMESSE EINFACH ANDERS

on track

GEMMA BET'N

14. MÄRZ 2026
PFARRE NEUKLOSTER
WAS SIEHST DU?

13. JUNI 2026
PFARRE KRUMBACH
GEMMAS AN!

AB 18:45 UHR
ZEIT ZUM
ANKOMMEN

BEGINN 19:00 UHR

ON TRACK - GEMMA BET'N
ON_TRACK_GEMMA_BET'N

„KOMM UND SIEH“ (Joh 1,46)

LOBPREIS | IMPULS
AUSTAUSCH | GEBET

Jeden 4. Freitag im Monat
19.00 bis 20.30 Uhr

23. Jänner 2026 | 27. Februar 2026 |
27. März 2026 | 24. April 2026

**29. Mai 2026 „Gemeinsamer Gebetsabend“
in der Neukloster Kirche**

26. Juni 2026 | 25. September 2026
23. Oktober 2026 | 27. November 2026

Stiftspfarrkirche Neukloster, Musiksalon, 1. Stock unterhalb
des Bernadisaals gegenüber der Einfahrt im Hof
2700 Wr. Neustadt, Neuklostergasse 1

Herzliche Einladung vom
Team Alpha- und Verkündigungsausschuss

Wie geht FRIEDEN? im Kleinen und im Großen Industrieviertelakademie

Die täglichen Nachrichten über Gewalt im Kleinen wie im Großen verunsichern viele Menschen und werfen die Frage auf, wie friedvolles Zusammenleben gelingen kann. Ansätze, die Frieden fördern wollen, setzen dabei häufig auf mehreren Ebenen an:

- **Beim einzelnen Menschen** – in der Auseinandersetzung mit inneren Einstellungen, Haltungen und der eigenen Spiritualität.
- **In der Gestaltung von Beziehungen** – durch Methoden und Werkzeuge, die Interaktionen respektvoll, klar und deeskalierend ermöglichen.
- **Auf gesellschaftlicher Ebene** – mit dem Blick auf Strukturen, die Ungerechtigkeiten und Gewalt fördern, und auf Bedingungen, die Frieden nachhaltig stärken.

Bei der heurigen Industrieviertelakademie widmen wir uns diesen drei Dimensionen und wollen Wege erkunden, wie wir zu einer Kultur des Friedens beitragen können.

🎵 Musikalische Umrahmung: „Ensemble Paxwobistu“

Der Abend klingt informell mit Imbiss und Getränken aus.

Donnerstag, 12. März 2026 18⁰⁰ - 21⁰⁰ Uhr Bildungszentrum St. Bernhard, Domplatz 1, 2700 Wiener Neustadt

Die Impulsgeber(innen) werden in kurzen Statements präsentieren, was aus ihrer Sicht ein wesentlicher Beitrag zu mehr Frieden und weniger Gewalt ist. In Workshops werden die Themen dann vertieft.

• Spiritualität des Friedens

Mag.^a Karoline Rumppler, Pfarrerin, evangelische Gemeinde Wr. Neustadt
Volker Hessel, Österreichische Buddhistische Religionsgesellschaft

• Was tun gegen häusliche Gewalt?

BezInspⁱⁿ Martina Haas, Polizei Wiener Neustadt
Prof.ⁱⁿ (FH) Dagmar Fenninger-Bucher, MA, Studiengang Soziale Arbeit

• Umfassende Landesverteidigung

Obstlt. Mag. (FH) Josef Greiner, Militärakademie Wiener Neustadt
Mag. Georg Radlmair, Katholischer Theologe

• Gewaltfreie Kommunikation.

Mag. Christian Zettl, Trainer für Gewaltfreie Kommunikation



Kein Teilnahmebeitrag! Freie Spende erbeten!
Anmeldung bis 5. März erbeten unter ☎ 02622/29131
📧 st.bernhard@edw.or.at

Die Industrieviertelakademie ist eine gemeinsame Veranstaltung von der Katholischen Aktion, dem Katholischen Bildungswerk und dem Bildungszentrum St. Bernhard in Kooperation mit „Der Sonntag – Die Zeitung der Erzdiözese Wien“.

UND TÄGLICH GRÜSST DAS MURMELTIER

DAS MUSICAL

10.05. – 07.06.2026

Karten: www.theaterimneukloster.at

Abendkasse: +43 677 620 106 33



Bitttage

Die Bitttage (die drei Tage vor Christi Himmelfahrt) sind eine sehr alte, geschätzte Tradition in der Kirche und gerade im ländlichen Bereich, ein fixer und wichtiger Bestandteil im Kirchenjahr. An diesen 3 Tagen vor Christi Himmelfahrt geht man von der Kirche in Prozession zu den Flurkreuzen oder zu Orten im Freien um dort um das Gedeihen der Feldfrüchte zu beten. Die Menschen bitten Gott um Gnade, um Fruchtbarkeit für Feld und Flur, um gutes und gedeihliches Wetter, um Bewahrung vor Hagel, Frost, Naturkatastrophen und anderen Unwettern. Es ist ein Innehalten, um zu erkennen, dass der Mensch nicht alles in der Hand hat, sondern auf Gottes Segen angewiesen ist. Die Gebete umfassen auch die Bitte um Frieden, Brot für die Welt und Ehrfurcht vor dem menschlichen Leben, Arbeit für alle, Gerechtigkeit, Schutz der Umwelt und die Bewahrung der Schöpfung.

Durch die Bittprozessionen wird der Glaube aus der Kirche hinaus in die Welt getragen. Das gemeinsame Gehen und Beten stärkt die Gemeinschaft. Es erinnert daran, dass man auf dem Lebensweg nicht allein ist und EINER immer mitgeht. Es geht nicht um einen magischen „Wettersegnen“, sondern um das bewusste Anvertrauen der Sorgen und Hoffnungen an Gott.

Gestaltungselemente sind traditionell die Allerheiligenlitanei, andere Litaneien, Psalmen und Wechselgebete sowie das Rosenkranzgebet und der Segen mit einer Kreuzreliquie. Es wird uns dabei bewusst gemacht, dass der Mensch bei allem, was er in der Welt tut, in Gottes Hand geborgen ist, auf Gottes Gnade setzen, mit Gottes Hilfe rechnen darf. Das gilt nicht nur für die Landwirtschaft, sondern für JEDEN Menschen, jede Arbeit.

So dürfen sich alle einbezogen fühlen in das Bittgebet der Kirche. Herzliche Einladung bei diesen Prozessionen auch bei uns mitzugehen.

Familienausflug der Pfarre Neukloster

am 09.05.2026

Nähere Details entnehmen Sie bitte demnächst dem Verkündzettel und den sozialen Medien unserer Pfarre!

Taufest und Kleinkind-Segnung

Mit der Taufe beginnt nicht nur unser Bund mit Gott. In der Taufe werden wir auch in die Gemeinschaft der Kirche eingegliedert. Die Gemeinschaft ist für uns wesentlich. Deshalb wollen wir am So 12. April nachmittags alle Neugetauften und alle Kleinkinder mit ihren Familien um 15 Uhr zu einem Gottesdienst einladen. Im Anschluss daran findet im Pfarrheim ein gemütliches Beisammensein statt.

Familienfest

Wir laden alle interessierten Familien am Nachmittag des 26. April um 15 Uhr zu uns ins Neukloster ein. Im Rahmen von Spielestationen wollen wir den Kindern und Familien die Möglichkeit bieten, Spaß zu haben, miteinander ins Gespräch zu kommen und Gemeinschaft zu erleben. Für Essen & Trinken ist gesorgt.



Familienfest
im Neukloster
So 26. April, 15-18 Uhr

Berichte

Bücherflohmarkt

Seit September 2024 besteht unser Bücherflohmarkt. Um die anfangs eher spärlichen Besucher anzulocken, hatten wir bereits 4 Lesungen (Advent und Faschingszeit). Auch eine Krimiautorin aus Wiener Neustadt – Renate Taucher – hat uns besucht. So konnten wir bereits einen Spendenbetrag von 2.500€ zur Kirchenrenovierung beitragen.

-Edith Ernszt

Herzliche Einladung zum Buch-Markt



(im Hof rechts hinten, auf der alten Bude)

Es erwartet Sie ein umfangreiches Angebot an neuen Büchern: Romane, Sachbücher, Krimis, Bildbände, Ratgeber, Zeitgeschichte etc.

jeden Mittwoch von 10.00 bis 17.00 Uhr

Der Erlös kommt zur Gänze der
Renovierung der Kirche zugute.



Spenden aus dem Jahr 2025

Caritas	€ 1.330
Missio	€ 2.800
MIVA	€ 720
Silvesterkollekte für die Krankenhauseelsorge	€ 310
Muttertagssammlung St. Elisabeth-Stiftung	€ 600
Pfarrblatt	€ 200
Renovierung	€ 46.000
Opferkerzen	€ 4.270
Spenden für Kirchenmusik	€ 1.000
Bücher – Markt	€ 2.000
Pfarrcafé	€ 4.850
Adventmarkt	€ 600
Ratschengeld	€ 1.133
Allgemeine Spenden (Taufen, Trauungen.....)	€ 3.130
Pfarrfest	€ 4.300
Sternsinger-	€ 9.007,50

Wir sagen ein herzliches „Vergelt’s Gott“ für
Ihre Unterstützung!

Sternsingen

DANKE an alle Unterstützer der heurigen Sternsingeraktion! 26 Kinder, 11 Begleitpersonen und vieles an Organisation (P.Philipp, Teresa Marady), inkl. Verköstigung (Rosi Piribauer u. Stiftsküche), Chauffeursdienste der Eltern u.a. Helfern uvm. haben es möglich gemacht, dass wir wieder als Sternsinger unterwegs sein konnten. Insgesamt haben wir 9.007,50 € an Spendengeldern für die Dreikönigsaktion gesammelt, um die Welt dadurch ein Stück weit gerechter machen zu können.



Seniorenrunde

Bei unserem wöchentlichen Seniorentreff stehen Gemütlichkeit, gemeinsam Zeit zu verbringen und Freunde zu treffen im Mittelpunkt! Im neuen Jahr konnten wir schon wieder viele Geburtstage feiern! Besonders hat uns unser lieber Robert Zach (98 Jahre) am Fasching-Sonntag mit seiner Musik und seinem Gesang erfreut! Am Rosenmontag hatten wir eine lustige Faschingsfeier! Auch die Garde-Mädchen haben uns mit Ihrem Tanz erfreut. Eine treue Besucherin möchte sich bei all den Fleißigen mit folgenden Zeilen herzlich bedanken: „Durch euren Einsatz entsteht nicht nur ein schöner Ramen, sondern auch eine Gemeinschaft, in der man sich willkommen fühlt! Danke an alle, die diese Zusammenkunft mit so viel Engagement, Freude und Herzlichkeit gestalten!“

Besten Dank und mit lieben Grüßen Rosi und ihr Team.



Kinder und Jugend

Erstkommunion Vorstellung

Heuer dürfen wir uns im Neukloster über 38 Kinder freuen, die wir auf dem Weg zur Erstkommunion begleiten dürfen. Gestartet haben wir im Jänner mit dem ersten Teil der Vorbereitung in Form von Gruppenstunden. Unter dem diesjährigen Motto „Du rufst mich bei meinem Namen“ geht es dabei um das Bewusstsein, dass jeder von uns als wertvolles und einzigartiges Geschöpf Gottes gerufen ist. Wir lernen, dass wir Gemeinschaft aufbauen, aber auch zerstören können. Das Sakrament der Versöhnung hilft uns dabei zu verstehen, dass wir immer wieder neu anfangen dürfen. Liebevoll und kompetent werden die Kinder dabei von unseren Tischeltern in ihren Gruppen vorbereitet – ein herzliches Dankeschön für diesen wertvollen Einsatz! Am 8. März feiern wir im Rahmen einer Familienmesse die Vorstellung und die Tauferneuerung der Erstkommunionkinder. Danach startet der zweite Teil der Vorbereitung, in dem wir in den Weggottesdiensten die heilige Messe Schritt für Schritt erarbeiten und besser verstehen lernen. Unsere Erstkommunionfeiern finden heuer an folgenden Terminen statt: Do, 14. Mai und Sa, 16. Mai, jeweils um 10 Uhr. "Guter Gott, du hast jeden von uns bei seinem Namen gerufen. Wir bitten dich für unsere Erstkommunionkinder: Schenke ihnen die Freude, deine Stimme in ihrem Leben zu hören, und lass sie in unserer Pfarrgemeinde eine Heimat finden, in der sie im Glauben wachsen können."



Firmvorbereitung

Die Firmvorbereitung ist bereits voll im Gange. Themen waren bislang die Bibel, die Kirchenführung und die hl. Messe. In den Advent starteten wir am 29. November mit der Aktion Kilo bei den Billa Plus Märkten. Dabei haben wir für die Pfarrcaritas und das Caritashaus Neudörfel fleißig Lebensmittel und Hygieneartikel gesammelt. Im neuen Semester haben sich die Firmlinge im Modul Jesus Christus tiefer mit der wichtigsten Person unseres christlichen Glaubens beschäftigt. Häufig sind die Firmlinge am Sonntag im Pfarrcafé anzutreffen, wo sie sich um das leibliche Wohl der Gäste sorgen. Wir freuen uns, dass wir im Jänner wieder eine Firmlingsmesse mit der musikalischen Gestaltung unserer Jugendband feiern konnten. Samstag 14. März wird abends die nächste große Jugendmesse stattfinden. Die nächste Aktion Kilo ist für Sa 21. März geplant.



Jungschar

In den vergangenen Monaten durften wir uns über Zuwachs in unserer Gemeinschaft freuen: Wir hießen vier neue Jungscharkinder herzlich willkommen. Im November konnten wir bei der Generalprobe des Theaters im Neukloster von "Die goldene Gans" dabei sein. Die Adventszeit war geprägt von Vorfreude und Vorbereitung. Neben dem Besuch des Heiligen Nikolaus in der Jungscharstunde wurde eifrig für das diesjährige Krippenspiel geprobt. Am 24. Dezember war es dann so weit: Die Kinder führten das Stück „Der kleine Hirte und der große Räuber“ mit großer Begeisterung in der Krippenlegungsfeier auf. Das neue Jahr begann traditionell mit der Dreikönigsaktion. Vom 3. bis 5. Jänner trotzten unsere Sternsinger dem Wetter und brachten den Segen in die Häuser. Im Jänner stand zudem das gemeinsame Eislaufen auf dem Programm, bei dem alle viel Spaß auf dem Eis hatten. Als nächstes Highlight freuen wir uns nun auf die Faschingsstunde, die heuer als bunter Abschluss nach den Semesterferien stattfindet.



Ministranten

Mit großem Eifer und Freude an der Sache gestalten unsere Ministrantinnen und Ministranten die Gottesdienste mit. Dabei wachsen die Jüngeren mit den Älteren immer mehr zu einer guten Gemeinschaft zusammen. Besonders freut es uns, dass wir zu Christkönig drei neue Ministrantinnen und Ministranten in unsere Gemeinschaft aufnehmen konnten. Und aktuell haben wir wieder drei weitere Anwärter:innen. In den Gruppenstunden sind sie bereits fleißig am Werk, lernen die Abläufe kennen und üben die verschiedenen Handgriffe für den Altardienst. Die Ministranten helfen uns in der Liturgie dabei, das heilige Geschehen sichtbar zu machen: Sie zeigen stellvertretend, dass wir alle eine aktive Rolle in der Messe haben. Sicher können wir auch unsere drei neuen Schützlinge schon bald ganz offiziell in die Gemeinschaft der Ministranten aufnehmen!



KASIMIR

Liebe Kinder!



Mal ehrlich: Feiern ist doch das Beste, oder? Ich liebe Fasching, wenn man sich verkleidet, mit Freunden tanzt und Krapfen isst. Ich war dieses Jahr auf richtig tollen Festen.

Jesus war eine echte „Stimmungskanone“
Wusstet ihr, dass Jesus auch gerne gefeiert hat?

- Er war auf einer großen Hochzeit (in Kana).
- Er war ständig bei Leuten zum Essen eingeladen – sogar bei denen, die sonst keiner mochte.
- Und er hat mit seinen besten Freunden ein großes Abschiedsessen gefeiert.

Mal laut, mal leise

Aber Jesus wusste auch: Man kann nicht immer Party machen. Er ist manchmal ganz alleine an einen stillen Ort gegangen, zum Beispiel in die Wüste, um nachzudenken und mit Gott zu quatschen.

Und genau das machen wir jetzt auch:

Jetzt, wo der Fasching vorbei ist, beginnt die Fastenzeit. Das ist wie eine kleine Pause für die Seele.

- Setz dich mal ganz gemütlich in eine Ecke und sei leise.
- Zünd in der Kirche ein Kerzler an und denk an jemanden, den du lieb hast.
- Hilf einer Freundin oder einem Freund, wenn sie es gerade schwer haben.
- Oder schau dir draußen einfach mal an, wie schön die Blumen blühen.

Warum machen wir das?

Wenn wir mal kurz Pause vom lauten Alltag machen, können wir viel besser mit Gott „plaudern“ und Danke sagen. Das ist wie ein Training für das größte Fest von allen: Ostern! An Ostern feiern wir nämlich, dass Jesus uns gezeigt hat, wie lieb Gott uns hat. Nach der Fastenzeit dürfen wir dann wieder so richtig jubeln und ausgelassen sein.

Ich wünsche euch eine schöne Zeit zum Nachdenken und jetzt schon ein riesiges, fröhliches Osterfest!

Alles Liebe,

Dein Kasimir

Die KiWoGo-Termine für 2026 sind: 15. März, 12. April, 3. Mai und 14. Juni.

WITZMANN
KLIMA • KÜHLUNG • SERVICE
Brunner Straße 25 • 2700 Wiener Neustadt
02622 22194 • www.witzmann.at

Dr. Martin Marady
www.dr-marady.at

manfred **korzil**

Der Immobilien-Profi:

- ✓ bewerten
- ✓ beraten
- ✓ entwickeln

SV-BÜRO DIPL.-ING. MANFRED KORZIL, MRICS
Hauptplatz 23 • Wiener Neustadt • office@korzil.at • www.korzil.at
im Verbund der ACP-WN CONSULTING ZT GMBH – www.acp-consulting.at

STADT IN >>>
BEWEGUNG

INFO & BUCHUNGEN
02622/21390-10
reise@wnsks.at

Gelegenheitsverkehr 2026

MARIAZELL
www.wnsks-reisen.at

TERMINE

Heilige Messen

Montag bis Samstag 8.00 und 18.30

Vorabendmesse 18.30

Sonntag: 8.30, 10.00, 18.30

Chorgebet: 7.30 Uhr (am So: 7.00 Uhr), 12 Uhr, 18 Uhr

Rosenkranz täglich 17.45 in der Barbarakapelle

Kreuzwege in der Fastenzeit: Mittwoch 17.45

Eucharistische Anbetung:

Jeden Donnerstag nach der Abendmesse,

jeden 1. Freitag im Monat ganztägig

Beichtgelegenheit:

Jeden Donnerstag nach der Abendmesse

oder vor der hl. Messe in der Sakristei fragen

Caritas-Sprechstunde: Mittwoch 16.30

Hl. Messe im Landespflegeheim: Mittwoch 15.00

Hl. Messe im Stadtheim: Freitag 15.00

Hl. Messe im Krankenhaus: Samstag 16.00

März

- | | |
|--------|---|
| So. 8 | Suppenonntag |
| 10.00 | Tauferneuerung der
Erstkommunionkinder |
| Sa. 14 | 19.00 On Track – Jugendmesse |
| So. 15 | 10.00 KinderWortGottesdienst |
| So. 29 | Palmsonntag – Beginn der Sommerzeit |
| 10.00 | heilige Messe mit Palmweihe |

April

- | | |
|----------|--|
| Do. 2 | Gründonnerstag |
| 19.00 | Abendmahlsmesse |
| Fr. 3 | Karfreitag |
| 15.00 | Kreuzweg |
| 19.00 | Feier vom Leiden und Sterben Christi |
| Sa. 4 | Karsamstag |
| 8.00 bis | 18.00 Anbetung beim Heiligen Grab |
| 22.00 | Osternachtfeier |
| So. 5 | Ostersonntag |
| 10.00 | Hochamt mit dem Stifts – Chor |
| Mo. 6 | Ostermontag – Emmausgang |
| So. 12 | 10.00 KinderWortGottesdienst |
| So. 26 | 10.00 Heilige Messe mit den Firmlingen |

Mai

- | | |
|----------------|-------------------------------|
| Do. 14 | Christi Himmelfahrt |
| So. 24 | Pfingstsonntag |
| 10.00 | Hochamt mit dem Stifts – Chor |
| Sa. 30 - So.31 | Pfarrfest |

Taufen

Paul Trenker, Leo und Olivia Hellerschmid, Pauline-Theresa Kampichler, Christopher Turrer, David Bleyer, Antonia Spalt

Verstorbene

Elisabeth Pusch, Antonia Puntigam, Judith Hermann, Monika Gneist, Elfriede Piribauer, Helmut Karpf, Odilie Zink, Johann Steidler, Kurt Lebisch, Johann Jagschitz, Melitta Hofer, Hedwig Steurer, Hildegarde Engel, Josef Kornfeld, Christine Michalitz, Anna Petitjean

Die Seelsorger

Pater Michael Weiss, Pfarrer und Prior
Mobil: 0676/9381288

Pater Vinzenz Kleinlanghorst, Pfarrvikar
Mobil: 0676/9728181

Pater Alkuin Schachenmayr, Kaplan
Mobil: 0680/4454880

Pater Georg Winter, Kaplan
Mobil: 0680/3323071

Pater Philipp Gschanes, Pastoralassistent
Mobil 0680/1183344

Pater Benedikt Sary, Seelsorger

Pater Damian Lienhart, Religionlehrer und Seelsorger

Die Pfarrkanzlei

Nina Faiman, Pfarrsekretärin Tel 02622/23102

Öffnungszeiten:

Mo 9.00 – 11.30 und 17.00 – 18.30; Di., Mi., Fr. 9.00 – 11.30;

E-Mail: stift@neukloster.at; Homepage: www.neukloster.at

Impressum

Stiftspfarr Neukloster

Satz und Layout: Alfred Gruber BA

Redaktion: Teresa Marady & Daniel Korzil

Für den Inhalt verantwortlich:

P. Michael Weiss, Neuklostergasse 1, 2700 Wr. Neustadt